

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 39

Artikel: Bei Betrachtung des Sternenhimmels
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Dürsteler Schreier
Und lobe das Bundesgericht,
Dass es in schwierigen Fragen
So ruhig und objektiv spricht.

Nicht Alles, auf was man sich stemmet,
Ist immer das gültige Recht,
Und manchmal ist ja bekanntlich
Sogar die Auslegung schlecht.

So streitet man über den Dingen
In recht peinlicher Weise,
Und doch ist es öfter das Beste,
Wenn die Angst man zu würdigen weiß.



== Programm zu einem Schauturnen. ==

Frei- und Gelenkübungen.

Seithaben und Sinken der Arme, dazu ununterbrochenes Wehen zwischen Daumen und Zeigefinger, womit das Einzählen der Steuern signalisiert wird.

Hochheben der Arme (Hände über'm Kopf zusammenschlagen), für die Basler Jugend sehr nothwendig, weil es im Alter oft gebraucht wird.

Rechtsbeugen und Linkstrecken. Kommt auch täglich vor.

Nach vorne stoßen und nach hinten ausschlagen. Eine Uebung, die nicht mit Geld zu bezahlen ist.

Ruht. (Gilt für den Fortschritt, die Andern schauen zu.)

Hochstreken eines Armes ist anwendbar, wenn man oben was erreichen will.

Rückwärts liegen. (Drückt symbolisch aus, dass Viele sich stark biegen und doch nicht über's Kreuz brechen.)

Ruht. (Wie oben.)

Nebungen an Geräthen.

Seilgang mit Balancirstangen. (Ich sag' nicht Ja und sag' nicht Nein.)

Am Voltigirpferd wird geübt das Hinwegsezen über die öffentliche Meinung.

Stemmübungen, um dem Drucke von unten nicht nachzugeben.

Hängübungen für unerledigte Anträge, endlich

Producirt sich Einer und beweist, dass er auch kletern kann, wenn man ihm die Stange hält.

== Textfragen für Rekruten. ==

"Was ist die Antwort des Bundesgerichts auf den Sozialistenrefurs? — Etwa böhmische Dörfer? Na!" (Der nicht sattelfeste Rekrut wird hier erschreckt, die Erinnerung an eine andere Versammlung, die jüngst ebenfalls beschlossen, den lieben Nachbarn einen Gefallen zu thun, vermissen und anrufen): »Antiquale!«

"Wie heißt die sechste Grossmacht? — Vielleicht „Allgemeine Schweizer Zeitung?“" (Das bringt den Rekruten aus der Fassung und er legt seinen pietätlosen Charakter bloß, indem er stottert): Die „Thurgauer Zeitung!“

"Welche Sprache wird in Freiburg gesprochen? — Nicht wahr, Zürüüttsch?" (Unter dem überwältigenden Eindruck des Canisiusfestes jubelt hier meistens der Rekrut): „Jesuitisch!“

"Kannst Du einen Notar von einem Börsenmakler unterscheiden?" (Der Rekrut geht hier in seiner Unkenntniß der Kompetenzen in die Falle und ruft): „Ja! durch die grössere Anzahl von Schüssen beehren!“

Stanislausiges Gut-Sten über thi Baurenstanei aufthen neuwen Gloggen zu Bungs anno salutis MDCCCLXXXI.



Sancte Vesti, meinst thich gros, Te rogamus, audi nos!
Sancte Wyss, ora pro nobis! Köbi's, Joga's, Rob's und Kobi's,
Alles Heilige in spe, parce nobis Domine!
Sancte Wachter und Konsonen, glaupi thich vor den Himmelspfordten!
Auf geweihten Gloggen sei taine solche Lit-Aney!
Dubi man neuwe Gloggen geüben, Soll's darauff nicht „Köbi“ heissen,
Auch nicht Seppi, Toni, Jöri, so aus falschem Punteneröri.
Gwicke Gloggen viel bedeuten, sonberlich peim Wätterlauten,
Wenn ain Wätter schwäbbit am Himmel, wie wollt' so ain Pauernsimmel
Unz for Tonder und for Plizen Haub und Fäld for Hagel schiken?
An die Statthü für meinehalben soll der Pau den Namen salben.
Deo gloria klingt pesser, tönet nicht wie Gullenfasser,
Ave Marja ziemt den Gloggen, G'meindräth' soll'n daheimen hoggen.
Liebe Wenzer, hört, ihr waret wie die Uhr im Chor, verkehret!
Dieß sagd Euch ganz rund heraus Kappenzeiner Stanislauß.

== Bei Betrachtung des Sternenhimmels. ==

Lehrer: Luegit doch, Chinder, wie schön hinecht d'Sterne sy! Einst werde mer Alli dört obo wohne, wenn mer hie g'storbe sy. G'seht er dört das Sternbild, wo siebe ame Lschöppeli stöh, das is'ls Siebeg'stirn — — —

Schüler (unterbrechend): Das ist de allweg für üse Bundesrath yg'richtet!

== Sektirer. ==

A.: Was trinken denn diese dort an jenem Tisch?

B.: Das ist Sekt!

A.: So möch' ich auch Sektirer sein.

== Bettelkniffe. ==

A.: Nu, da hesch Deppis, aber chumm' mer de nit grad ume.

B.: Nei, i will mi de chlei krümme.

== Aus der Rekrutenschule. ==

Instruktur: Welche Schwinde sind die zweitmäigste?

Rekrut: Die dur e Hals abe.

Schmucl: Wennste nimmst meines Bruders Kind zur Frau, Izig, bekommst De 100,000 Fr. als Mitgift.

Izig: Was hat se fo Fehler?

Schmucl: Fehler? Mir von Fehler, schwör' ich Dir. Se is blos a Bischen — einäugig.

Izig: Werd' ich nehmen die 100,000 Fr. mit ein Auge.

Der Nebelpalterkalender für das Jahr 1882

erscheint

Mitte Oktober.

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition. — Preis per Exemplar Fr. 1.

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den „Nebelpalter“ vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.